

---

## Information zur Gründungsveranstaltung des "Neuen Forum"

Im Verlauf des Jahres 1989 geriet das SED-Regime in der DDR weiter unter Druck. Immer mehr Menschen waren mit den Verhältnissen unzufrieden. Sie wollten die DDR entweder verlassen oder versuchten, das Land zu reformieren und die Politik aktiv mitzugestalten. Vom 9. bis 10. September wurde mit dem Neuen Forum in Grünheide bei Berlin eine Bürgerrechtsinitiative gegründet, die sich nun auch außerhalb des kirchlichen Schutzraumes für eine Umgestaltung der DDR-Gesellschaft einsetzte.

Bürgerrechtsgruppen hatte es in der DDR bereits vor dem Spätsommer 1989 gegeben. Eine Übersicht, die die Stasi im Mai fertig gestellt hatte, zählte in der gesamten DDR 160 Gruppen auf, die zu einem erheblichen Teil schon seit Jahren existierten. Diese beschränkten sich allerdings in der Regel auf bestimmte Themen (Frieden, Ökologie, Gleichberechtigung der Frauen usw.) und ihre Mitglieder lehnten es ab, sich selbst als "Dissidenten" oder "Oppositionelle" zu bezeichnen. Das hatte vor allem taktische Gründe, weil sie die Diktatur nicht zu sehr herausfordern wollten. Auf der Gegenseite hat die Staatssicherheit die Gruppen genau beobachtet, mit Inoffiziellen Mitarbeitern infiltriert, einzuschüchtern und zu zersetzen versucht. Aber sie mit offen repressiven Mitteln zu zerschlagen und die Aktivistinnen und Aktivisten einzusperrern, war ihr nicht möglich. Weil das als "politische" (nicht als rechtliche) Frage galt, hätte die Stasi dazu vorab eine Erlaubnis von SED-Generalsekretär Erich Honecker benötigt. Der aber zögerte, weil er einen Ansehensverlust im westlichen Ausland fürchtete.

Durch die Fluchtwelle über Ungarn im August 1989 und die Unruhe, die sie in der DDR auslöste, änderte sich die Konstellation grundlegend. Viele Bürgerrechtlerinnen und Bürgerrechtler kamen in diesen Wochen zu der Überzeugung, es sei an der Zeit, sich zu Wort zu melden und eine kritische Öffentlichkeit zu schaffen.

Die Bürgerrechtsinitiative mit der bald größten öffentlichen Resonanz war das Neue Forum. Am 9./10. September auf dem Grundstück des 1982 verstorbenen Reformkommunisten Robert Havemann in Grünheide bei Berlin gegründet, lautete ihre Kernbotschaft: "Die Zeit ist reif." Es handelte sich um einen losen Zusammenschluss um Bärbel Bohley, Katja Havemann, Rolf Henrich, Jens Reich u. a., die sich zum Ziel setzten, nun auch außerhalb des kirchlichen Schutzraumes eine Bürgerbewegung gegen den SED-Staat ins Leben zu rufen.

Die Staatssicherheit, die vorab durch den Inoffiziellen Mitarbeiter "Paule" informiert war, beobachtete die Gründungsversammlung, griff jedoch nicht ein. Der vorliegende Bericht darüber zeigt vor allem: Die Stasi hatte nicht geahnt, welche systemsprengende Dynamik diese Initiative entwickeln würde.

---

**Signatur:** BArch, MfS, BV Potsdam, AKG, Nr. 617, BL 322-323

---

### Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung	Datum: 13.9.1989
Potsdam, Abteilung XX	Rechte: BStU
Überlieferungsform: Dokument	

## Information zur Gründungsveranstaltung des "Neuen Forum"

Abteilung XX

Potsdam, 13. Sept. 1989.

0 3226

0062

BStU  
000322

Information

Am Wochenende 09.09./10.09.1989 fand in Grünheide (Bez. Frankfurt/Oder) bei der operativ bekannten Katja HAVEMANN die Gründungsveranstaltung der oppositionellen Gruppierung

"Neues Forum"

statt, an der ca. 25 Vertreter aus verschiedenen Basisgruppen der DDR teilnahmen. In der Gruppierung "Neues Forum" sollen DDR-weit oppositionelle Gruppierungen unterschiedlichen Coleurs vereinigt werden.

Nach in der HA XX vorliegenden Informationen traten aus dem Bezirk Potsdam nachfolgende Personen als Erstunterzeichner des Aufrufes für die Gruppierung "Neues Forum" während der Gründungsveranstaltung in Erscheinung:

1. Dr. TSCHÄPE, Rudolf  
09 07 43 [redacted] in Reichenbach  
1570 Potsdam, [redacted]  
Dipl.-Physiker, ZiAP  
Abt. XII: erf. [redacted]  
Schwerpunktperson im politisch-operativen Schwerpunkt "Quadrat"
2. Dr. MEINEL, Reinhard  
21 10 50 [redacted] in Jena  
1560 Potsdam, [redacted]  
wissenschaftlicher Mitarbeiter, ZiAP  
Abt. XII: erf. [redacted]  
Kontakte/Verbindungen zu Dr. TSCHÄPE,  
Vertreter sozialdemokratischen Gedankengutes
3. HERMANN, Jan  
18 06 62 [redacted] in Kadeberg  
HW: Berlin-Prenzlauer Berg, [redacted]  
NW: 1000 Brandenburg, [redacted]  
Pflegerische Hilfskraft, Bezirksnervenklinik Brandenburg  
Abt. XII: erf. [redacted]  
operativ bedeutsame Anhaltspunkte über Bestrebungen zur Bildung einer Basisgruppe "Arche Nova".

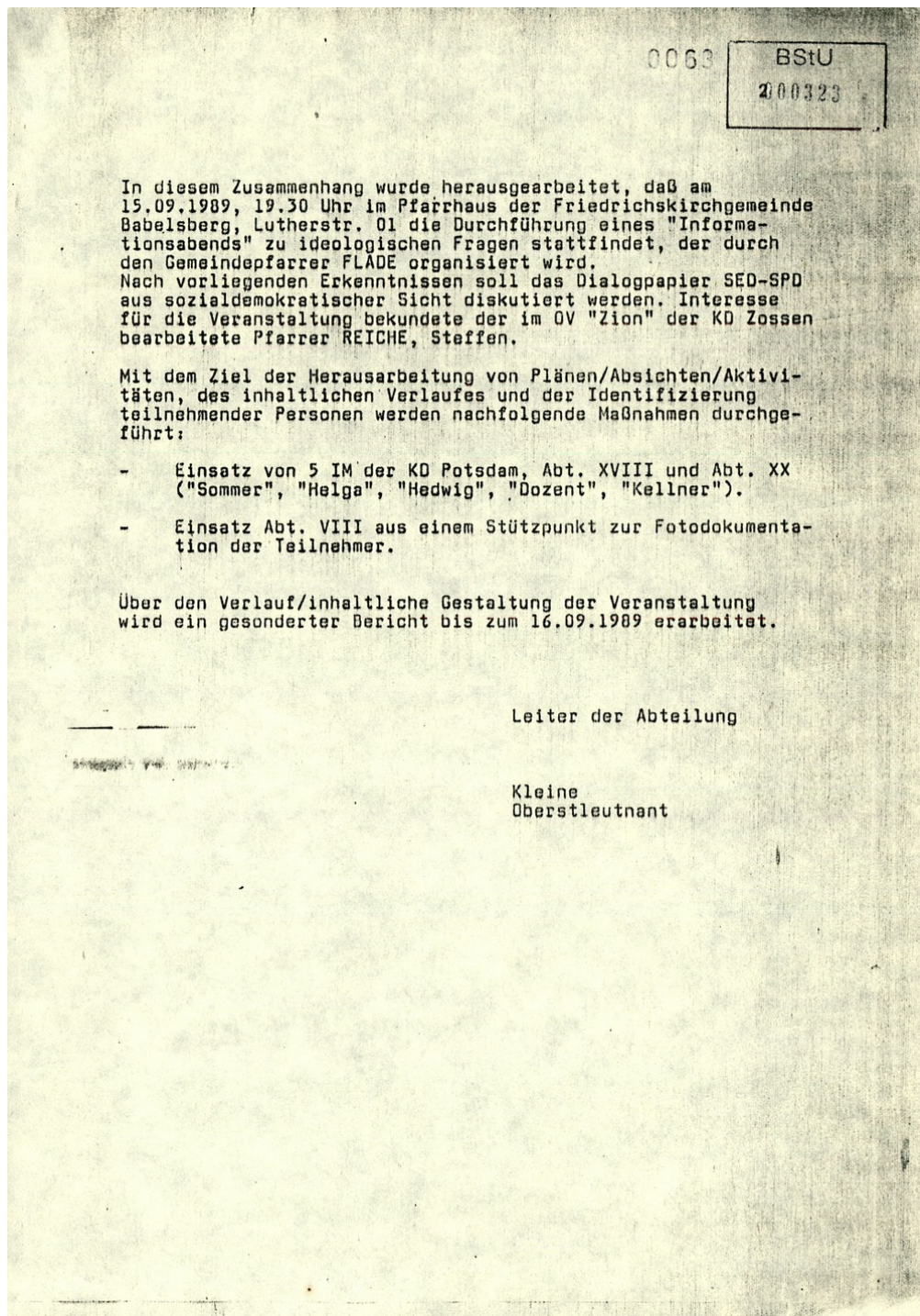
Weiterhin wurde bekannt, daß die angereisten Vertreter von Basisgruppen Aufrufe mitnahmen mit dem Ziel, bis 19.09.1989 weitere Unterschriften zu sammeln und in deren Ergebnis eine offizielle Anmeldung beim MdI und den territorial zuständigen staatlichen Organen erfolgen soll.

Signatur: BArch, MfS, BV Potsdam, AKG, Nr. 617, Bl 322-323

Blatt 322



## Information zur Gründungsveranstaltung des "Neuen Forum"



Signatur: BArch, MfS, BV Potsdam, AKG, Nr. 617, BL 322-323

Blatt 323